

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 32.

Sonnabend, den 16. März

1872.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 26. zum 27. vorigen Monats ist aus einem Hause in Zschieschen eine tragende, schwarzfellige, nur an der Stirn mit einem weißen Flecke versehene Ziege, deren rechtes Knie etwas gebogen gewesen, infolge dessen dieselbe einen stauchenden Gang gehabt, entwendet worden, was zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen an- durch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 8. März 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.

Rechmann. Buchwitz.

Freiwillige Subhastation.

Ertheilungshalber sollen von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte die zum Nachlaß des Gutsbesizers Friedrich August Herrmann in Kleinraschütz gehörigen Grundstücke:

- 1) das Halbhufengut Cat.-Nr. 2, Fol. 2 des dasigen Hypothekenbuchs und die walzenden Grundstücke,
- 2) das Wiesengrundstück Fol. 23,
- 3) das Feldgrundstück Fol. 38 und
- 4) das Feldgrundstück Fol. 42

genannten Hypothekenbuchs, welche ohne Berücksichtigung der Oblasten, das Grundstück unter 1 auf 4710 Thlr., das unter 2 auf 500 Thlr., das unter 3 auf 900 Thlr., das unter 4 auf 1650 Thlr. ortsgerechtlich gewürdert worden sind,

den 21. März d. J.

freiwillig an hiesiger Gerichtsamtsstelle versteigert werden, was unter Hinweisung auf das im hiesigen Gerichtsamte und dem Frisch'schen Gasthose zu Kleinraschütz aushängende Subhastationspatent hiermit bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 5. März 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.

Rechmann.

Bornemann, Ass.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte ist die Eröffnung des Ediktalverfahrens beschlossen worden

I.

zu Ermittlung des Lebens und Aufenthalts nachgenannter Abwesender:

1) Des Bäcker-Gesellen **Friedrich August Wilhelm Sicker** aus Großenhain, welcher im Jahre 1848 nach Amerika gegangen ist und seit 1849 keine Nachricht von sich gegeben hat und dessen Vermögen in einem hypothekarischen Außenstande von 175 Thalern — — — und einem Sparcassencapitale von 134 Thlrn. 18 Ngr. 8 Pf. besteht.

2) **Carl Gottlieb Döhnel's** aus Großenhain, welcher vor dem Jahre 1848 Schulden halber nach Amerika ausgetreten sein soll und für den sich in der Sparkasse 60 Thlr. 29 Ngr. 6 Pf. befinden.

3) Des vormaligen Soldat **Friedrich Wilhelm Ermer** aus Golscha, welcher sich nach Mittheilung des betreffenden königl. Kriegsgerichts am 27. November 1847 aus der Dresdner Caserne heimlich entfernt hat, dessen Aufenthalt zeither unbekannt geblieben ist und dessen Vermögen, in der Sparcasse befindlich, 27 Thlr. 21 Ngr. — Pf. beträgt.

4) **Johann Gottfried Zieger's** aus Frauenhain, dessen Vermögen an 7 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf. seit dem 22. Mai 1849 zur Auszahlung bereit liegt.

II.

Zu Ermittlung Derjenigen, die an folgende alte Deposita Ansprüche zu machen haben:

1) **Johann Gabriel Ernst's** zu Hain Depositum im Betrage von 17 Thlr. 22 Ngr. 6 Pf.

2) **Johann Gottfried Quieschens** zu Hain, im Betrage von 3 Thlr. 17 Ngr. — Pf.

3) **Johann Gottfried Richter's** in Hain, im Betrage von 4 Thlr. 3 Ngr. — Pf.

4) **Johann Christianen Böhme** in Hain, im Betrage von 38 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.

5) **Johann Benjamin Siegfried Fischer's** in Hain, im Betrage von 10 Thlr. 20 Ngr. 1 Pf.; über den Ursprung dieser in die Sparkasse eingelegten Deposita, welche bei Abgabe hiesiger Stadtgerichtsbarkeit anher gelangt sind, sind Acten nicht vorhanden.

6) **Johann Christianen Sophien Knoll** in Hain Nachlaßdepositum, bestehend in 2 erbländischen Pfandbriefen zu 25 Thlr. und 69 Thlr. 2 Ngr. — Pf. Sparkassencapital.

Hierüber ist ein weiterer Nachweis nicht vorhanden, als daß nach dem hiesigen Rathsdopositenbuche von 1816 Johanne Christiane Knoll am 2. October 1826 für die Wildgruber'schen Erben 62 Thlr. 18 Ngr. — Pf. deponirt hat.

7) **Johann Georg Klunker's** in Adelsdorf Concursdepositum, mit 51 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf. in der Sparkasse befindlich, worüber nichts weiter bekannt, als daß die Einlage verbliebener Ueberfluß von in den Jahren 1818, 1821 und 1824 zu dem Depositum eingesendeter Termingelder ist.

8) Des Schullehrers **Johann Christian Kern** in Seußlitz Nachlaßdepositum, in 140 Thlr. 24 Ngr. 3 Pf. bestehend, welches als Erbtheil der Söhne eines in Petersburg verstorbenen Sohnes des Erblassers, des Kaufmanns Heinrich August Kern, Heinrich August, Eduard Friedrich und Carl Wilhelm, im Jahre 1821 bei dem vormaligen Patrimonialgericht zu Seußlitz zur Deposition gelangt ist.

III.

zu Bösung der auf **Friedrich Ernst Manig's** zu Peritz Nahrung seit 9. Juni 1807 haftenden 6 Thlr. — Ngr. 9 Pf. unbezahltes Kaufgeld an Lorenzens Erben.

Es werden daher die unter I. 1—4 genannten Abwesenden, sowie alle die, welche an das Vermögen derselben als Erben oder Gläubiger, ingleichen die in die unter II. 1—8 aufgeführten Depositen und die Hypothek unter III. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, andurch geladen,

den 29. Mai 1872,

welcher zum Anmeldetermine anberaumt worden ist, Vormittags an Gerichtsamtstelle dahier persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich anzumelden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, mit dem Rechtsvertreter, beziehentlich unter sich rechtlich zu verfahren, binnen drei Wochen zu beschließen, sodann aber

den 29. Juni 1872

des Actenschlusses und

den 18. Juli 1872

der Eröffnung eines Erkenntnisses, welches hinsichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für bekannt gemacht erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Diejenigen Interessenten, welche im Anmeldetermine nicht erscheinen oder im Falle des Erscheinens ihre Ansprüche nicht oder nicht gehörig anbringen oder bescheinigen, werden für ausgeschlossen und bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ihrer Ansprüche für verlustig erachtet, die Abwesenden für todt erklärt und deren Vermögen,

so wie die unter II. aufgeführten Deposita den sich anmeldenden Erben und Gläubigern zugesprochen, oder sonst den Rechten gemäß über beides verfügt, die Hypothek unter III. endlich zur Löschung gebracht werden.

Auswärtige Interessenten haben bei 5 Thaler — — — Strafe Bevollmächtigte allhier zu bestellen, Ausländer ihre Beauftragten mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen.

Großenhain, am 9. März 1872.

Das Königlich Sächsische Gerichtsamt.
Bachmann.

Bekanntmachung.

Nachdem über die Gesuche um Verlegung von Schullindern aus der 2. in die 3. Schule Beschluß gefaßt worden ist, werden die Eltern der betreffenden Kinder aufgefordert, sich Dienstag, den 19. h., im Expeditionslocal des Schuldirectors einzufinden, um von den gefaßten Beschlüssen Kenntniß zu erhalten.

Großenhain, am 14. März 1872.

Das Schuldirektorium.
Mushacke.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monat Februar eingezahlt 34,580 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf., ausgezahlt 19,166 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf.

Sachsen. Die zweite Kammer hat am 13. März die Berathung des Deputationsberichts über das allgemeine Eisenbahndecret fortgesetzt und die bezüglichlichen Anträge der Deputation ohne wesentliche Abänderungen angenommen. Der Staatsregierung werden hiernach u. A. die zum Baue der Linie Pirna-Dürröhrsdorf-Kleinwolmsdorf bis zur Radeberg-Ramener Staatsbahn geforderten 4,000,000 Thlr. für die Finanzperiode 1872/73 aus den Beständen des mobilen Staatsvermögens zur Verfügung gestellt. Zum Schlusse beschäftigte sich die Kammer noch mit Petitionen und Beschwerden. — Am 14. März hat die erste Kammer die Berathung des Budgets des Cultusministeriums beendet und sodann die Pos. 1—22 des Budgets der Staatseinkünfte conform mit den Beschlüssen der zweiten Kammer genehmigt, während die Letztere über das Budget des Justizministeriums berieth. Hierbei wurden die Anträge des Abg. Schreck auf Einführung einer gleichmäßigen (und zwar unterbrochenen) Gerichtszeit bei allen Gerichtsbehörden, auf Vorlegung von Gesetzen, welche Erleichterung des geschäftlichen Verkehrs in Kauf- und Hypothekensachen, sowie eine Regelung des Gefängnißwesens bezwecken sollen, mit großer Majorität angenommen; auch der Antrag des Abg. Mannsfeld auf Erhöhung der Auslösung der richterlichen Beamten bei auswärtigen Expeditionen fand einstimmige Annahme. In der Specialdebatte wurden die sämtlichen Positionen mit den mannichfachen Gehaltserhöhungen genehmigt und ein Antrag auf Vereinfachung im Rassen- und Rechnungswesen einstimmig angenommen. Zum Schluß der Sitzung lehnte die Kammer den Antrag des Abg. Haberkorn ab, die Berathung der Verwaltungsorganisationsgesetze und der Gemeindeverfassungen zu vertagen, bis die Reichsgesetzgebung über Straf- und Civilproceßordnung zum Abschluß gelangt sei. Der Staatsminister v. Rostiz-Wallwitz erklärte es für dringend wünschenswerth, in unseren Gesetzgebungsarbeiten ruhig fortzuarbeiten und sie nicht zu unterbrechen. — Der am 14. März ausgegebene Bericht der ersten Deputation der zweiten Kammer über den Entwurf einer revidirten Städteordnung gelangt zu dem Antrage, den Gesetzentwurf, durch eine Reihe Abänderungsvorschläge amendirt, in seiner Gesamtheit zu genehmigen. — Am 12. März früh 7 Uhr sind unter heftiger Detonation drei Stampfwerke der Pulverfabrik zu Baugen in die Luft geflogen, wobei zwei Arbeiter getödtet und ein dritter leicht verletzt wurde. — Im Urbansstollen bei Oberwildenthal sind am 11. März zwei Bergleute durch Entzündung von Brandwetter verunglückt. Der Eine konnte sich noch rechtzeitig, jedoch mit bedeutenden Brandwunden, aus dem Stollen flüchten, dagegen konnte der Andere erst am nächsten Morgen todt aus dem Schachte herausgeschafft werden. — In der Grube „Weißer Hirsch“ bei Schneeberg sind am 12. März

zwei Bergbauer durch zu frühzeitige Explosion einer Patrone verunglückt. Die umhergeschleuderten Sprengstücke tödteten den Einen sofort, während der Andere eine ziemlich gefährliche Verletzung am Kopfe erhielt.

Preußen. Gleich wie die Erfahrungen, welche auf dem Gebiete der Feldpost im letzten Kriege gemacht worden, auf höhere Anordnungen durch eine Conferenz von Militär- und Postbeamten festgestellt worden sind, um an der Hand der gewonnenen Resultate für die Zukunft Verbesserungen auf diesem Gebiete zu machen, werden in ähnlicher Weise alle Zweige der militärischen Verwaltung einer Revision unterzogen, die hervorgetretenen Mängel festgestellt und, wo irgend thunlich, Verbesserungen angebahnt. Nach dieser Richtung hin hat man jetzt den gesammten Mobilmachungsplan einer Revision unterzogen und hofft zu Resultaten zu gelangen, durch welche die getroffenen Anordnungen noch schneller, als dies bisher zum Staunen der Welt geschah, ausgeführt werden können. Es sind zu diesem Zwecke den sämtlichen Behörden, welche dabei in Betracht kommen, bereits die bezüglichlichen Weisungen übermittelt worden. — Der „Prov.-Corresp.“ zufolge ist die Dotation für deutsche Heerführer folgendermaßen unter dieselben vertheilt worden: Es erhielten Prinz Friedrich Karl, Generalfeldmarschall Graf v. Moltke, Kriegsminister Graf v. Roon und General v. Mansteuffel je 300,000 Thlr.; die Generale v. Goben, v. Werder und der Staatsminister v. Delbrück je 200,000 Thlr.; die Generale v. Voigts-Rheek, v. Fransecky, v. Alvensleben II. und v. Blumenthal je 150,000 Thlr.; endlich die Generale Prinz August von Württemberg, v. Alvensleben I., v. Zastrow, von Manstein, v. Kirchbach, v. Bose, v. Stülpnagel, v. Poddbielski, v. Kameke, v. Stosch, v. Obernitz, v. Fabrice und v. Suckow je 100,000 Thlr. Dem Könige von Bayern wurden (wie schon erwähnt) 300,000 Thlr. zur Vertheilung nach eigenem Ermessen überwiesen.

Württemberg. Auf eine bezüglichliche Interpellation erklärte am 13. März der Vertreter der Regierung in der Abgeordneten-kammer, daß kein Grund vorhanden sei, die bisherige Sonderstellung der württembergischen Post aufzugeben und die Vereinigung derselben mit der Reichspost zu bewirken.

Schweiz. Die Abstimmung des schweizer Volks über Annahme oder Verwerfung der revidirten Bundesverfassung ist auf Sonntag, den 12. Mai d. J., anberaumt.

Frankreich. Die Nationalversammlung nahm in ihrer Sitzung am 13. März den ersten Artikel des Gesetzes gegen die Internationale mit 501 gegen 104 Stimmen an. — Die von der „Times“ gebrachte Meldung von angeblich schwebenden Verhandlungen wegen Bezahlung der noch rückständigen drei Milliarden Kriegsschädigung entbehrt jeder Begründung. Im gegenwärtigen Augenblicke schwebt, wie von gut unterrichteter Seite verlautet, keine Verhandlung finanzieller Natur zwischen Frankreich und Deutschland. — Die Kosten für den Unterhalt der deutschen Truppen in Frankreich für die ersten sechs Monate des Jahres

1872
Die
Deu
von

Wai
wese
(150
men
Seel
Die
hand
zeit,
liche
würf
San
fam
Urfa
griff
des

Am
Be
Bo

Na
Die
B
händ
Richa
1 W.
Mart
Semp
45 J.
B. u.
ehel.
Auerk
werfä
G

M
G
am
Le

hiesig
10—
halter
der
laden

sch
20. l
der
dieser

1872 sollen 24,052,500 Francs betragen. Angeblich wollen die Deutschen in der Champagne ein großes Uebungslager errichten. Die französischen Fortificationsarbeiten, welche in den von den Deutschen zuletzt geräumten Provinzen stattfanden, sollen infolge von Vorstellungen aus Berlin sistirt worden sein.

Vermischtes.

In Erfurt ist am 7. März derjenige Theil des evangelischen Waisenhauses, welcher seiner Zeit Augustiner-Eremitenkloster gewesen und in der bis jetzt die von Martin Luther als Mönch (1505—8) bewohnte Zelle gezeigt wurde, ein Raub der Flammen geworden. Auch die Zelle, in welcher er seinen gewaltigen Seelenkampf gekämpft, wurde mit allen ihren Schätzen zerstört. Die Bibel mit Luther's eigenhändigen Randbemerkungen, mehrere handschriftliche Aufzeichnungen anderer Männer der Reformationszeit, das Fremdenbuch, der Todtentanz und vieles andere Unersehbare ist zu Grunde gegangen. Außer dieser historischen Denkwürdigkeit ging auch das Museum des Waisenhauses, eine Sammlung alter Curiosa, Raritäten und Naturalienobjecte, sammt einem von Beck gemalten Todtentanz zu Grunde. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt. Weiter um sich griff das Feuer bei der raschen Hilfe der Turnerfeuerwehr und des Militärs nicht.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Judica

Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.

Vormittagspredigt: Herr P. Geißler aus Strauch, über Jes. 53, 4—5; wegen Kirchenvisitation in Zabeltitz.

Nachmittags: Beistunde; in Folge Erkrankung des Herrn Diac. Hedrich. Die Mittwochsandacht fällt aus.

Beerdigte. Verst. den 7. März: Anna Rosalie, ehel. F. des Kohlenhändlers Hrn. Wilhelm Bernhard Bräuer, 3 M. 1 W. 2 L. — Den 9.: Richard Oscar, ehel. S. des Wollfortirers Ernst Louis Lösche, 1 J. 1 M. 1 W. — Den 10.: ein ehel. todtgeb. S. des Musikus Rudolph Johann Martin Jordan. — Den 11.: Fr. Johanna Christiana Sommer geb. Hempelt, Gattin des B. u. Deconomiebes. Hrn. Carl August Sommer, 45 J. 9 M. 2 W. 6 L. — Den 13.: Hr. Joh. Gottfried August Saalbach, B. u. Hausbes., 88 J. 3 M. 1 L. — Jungfr. Henriette Ernestine Schmidt, ehel. L. des Gensdarm Hrn. Ernst Adolph Schmidt in Rodewisch bei Auerbach, 20 J. 10 M. 1 L. — Auguste Linna, ehel. L. des B. u. Fuhrwerksbesizers Hrn. Johann Friedrich Schag, 2 J. 6 M. 3 L.

Getauft vom 8.—14. März: 4 Knaben, 3 Mädchen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit zur Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater,

Johann Gottfried August Saalbach,

am 13. März früh 1/2 2 Uhr nach langen Leiden im 89. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 17. März Nachm. 3 Uhr.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Prüfung der einzelnen Abtheilungen hiesiger **Handelschule** soll Sonntag, den 17. h., Vormittags 10—12 Uhr in dem Schulgebäude in der Friedrichsgasse abgehalten werden. Die geehrten Consortienmitglieder, sowie Freunde der Handelschule überhaupt werden zu dieser Prüfung eingeladen durch

Großenhain, den 14. März 1872.

den Vorstand der Handelschule.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Prüfung der Schüler hiesiger **landwirthschaftlicher Fortbildungsschule** soll Mittwoch, den 20. h., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Schulgebäude in der Friedrichsgasse abgehalten werden. Freunde und Gönner dieser Anstalt werden zu dieser Prüfung eingeladen durch

Großenhain, den 15. März 1872.

den Vorstand

der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem kräftigen Mädchen zeigt hierdurch ergebenst an
Großenhain, den 12. März 1872.

Terne, U.-St.-A.-Assistent.

Consumverein „zum Baum“.

Diejenigen Mitglieder, welche an der letzten Generalversammlung ihre Dividendenmarken nicht abgegeben haben, werden hierdurch aufgefordert, morgen, Sonntag, den 17. März a. c., Abends von 7—9 Uhr die Marken im Vereinslocal abzugeben.

Der Verwaltungsrath.

Großenhain, am 16. März 1872.

Großenhainer Militärverein.

Behufs Theilnahme an der morgen, Sonntag, Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Gottesacker stattfindenden feierlichen Enthüllung des für die hier verstorbenen deutschen Soldaten aus dem deutsch-französischen Kriege errichteten Monuments werden die Mitglieder ersucht, sich früh 1/2 10 Uhr im Vereinslocal zahlreich einzufinden. Abmarsch punkt 1/2 11 Uhr.

Die Gewehrausgabe erfolgt morgen früh 7 Uhr an dem bekannten Orte.

Beloton heute Abend 8 Uhr.

Der Vorstand: G. F. Wilke.

Großenhainer Militärverein.

Nach Beschluß des Ausschusses soll
nächsten Sonntag, den 17. März, Nachm. 3 Uhr
im Saale des Schützenhauses eine außerordentliche
Generalversammlung

stattfinden.

Die Wichtigkeit der Vorlagen erfordert die Anwesenheit aller Mitglieder, und bitte ich deshalb um allseitiges Erscheinen.

Der Vorstand.

G. F. Wilke.

VI. Riege.

Heute Abend 9 Uhr **Versammlung** in Blochwitz's Restauration. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist erwünscht.

G.-R. Heute Abend 9 Uhr **Versammlung** in „Stadt D. B.“

II. Riege. Heute Abend nach der Turnstunde **Extra-** D. B. **Versammlung.**

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Abend von halb 9 Uhr an **Versammlung.** Zahlreiche Betheiligung der Sänger wünscht
der Vorstand.

Kranken-Verein „Selbsthilfe.“

Morgen, Sonntag, von Nachmittags halb 3 bis 4 Uhr
Steuerablage. Der Vorstand.

NB. Besprechung und Festsetzung der Stiftungsfeier.

Militär-Verein

für Merschwitz und Umgegend.

Sonntag den 17. März von Nachmittags 4 Uhr an **Steuerablage** auf Monat März im Vereinslocal. — Aufnahme neuer Mitglieder. D. B.

Jagd-Verpachtung.

Das der Gemeinde zu Thienendorf gehörige Jagdrevier, ca. 1000 Acker umfassend und 3/4 Stunde von der Station Schönfeld-Lampertswalde gelegen, soll vom 1. September 1872 an anderweit auf 6 Jahre meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, den

2. April a. c.

Nachmittags 2 Uhr im Gasthose daselbst verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht und liegen auch von jetzt ab zur gefälligen Einsicht bei Unterzeichnetem aus.

Thienendorf, den 15. März 1872. Fr. Mensch, Jgd-Vorst.

Gemäke, Gewichte, Gewehre, Uhren,
Möbel, eine kleine Nähmaschine und sonst noch Mancherlei ver-
auctionire **nächsten Sonnabend 10 Uhr** in meiner Woh-
nung.
C. G. Arnold.

Holz=Auction.

Den 18. März d. J. von früh halb 10 Uhr an sollen
auf dem „Wüstlingsstück“ des herrschaftlichen Forstreviers
Schönfeld circa

230 Durchforstungslanghaufen und nach Befinden
260 birkenen Nutzstangen von 9 bis 14 Centimeter
unterer Stärke und 9 bis 12 Meter Länge

verauctionirt werden.

Für jeden Haufen sind 10 Mgr. als Aufgeld beim Zuschlage
zu erlegen, wenn nicht sofortige Bezahlung verlangt wird.

Versammlungsort: Früh 9 Uhr im Gasthose zu Schönfeld.
Wagner.

Stangen=Auction.

Montag den 18. März von früh 9 Uhr an sollen auf
Kleinraschüger Flur gegen 200 schöne kieferne
fernige Stangen=Haufen, sehr lange Vermach-,
Balken- u. Bohnenstangen, sowie Wein- u. Baum-
pfähle etc. meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden
vorher bekannt gemacht. Sammelplatz im Gasthose zu Klein-
raschütz oder im Schlage am Wege von Scassa nach Kleinraschütz.
Borsdorf & Ulbricht.

Donnerstag den 21. März Vormittags 10 Uhr werde ich
in meinem Gasthose zu Hirschfeld zwei sehr gute Nutz-
Kühe, ein vierjähriges Pferd, einen Kollwagen,
mehrere Ackergeräthschaften, Möbel, als: vier Bett-
stellen, ein Sopha, Tische, Stühle, drei Laden und
vieles andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Robert Fischer, Gastwirth.

Gesangbücher,

sehr große Auswahl, selbstgefertigte Waare, empfiehlt

A. Neumann.

Tanz=Unterricht.

Da der erste Cursus dieses Jahres beendigt, erlaube ich
mir, den geehrten Herren und Damen hiesigen Orts ergebenst
anzuzeigen, daß der **zweite Cursus den 10. April** be-
ginnt. — Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Wilden-
hainer Gasse Nr. 182, freundlichst entgegengenommen.

W. Weber, Tanzlehrer.

Extra=Unterricht ertheile ich von jetzt an zu jeder
beliebigen Zeit, sowie jeden Sonnabend **Contre-** und
Lancierstunde.
D. D.

R. Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Rothe, weiße und gelbe Kleesaat,

engl. Raygras,

Thymothesaat,

Serradella,

Knörrichsaat, kurz und lang,

amerik. weißen Pferdezaunmais

in bester, neuer, keimfähiger Waare empfiehlt billigt

Ernst Leberecht Storz.

Fettes Rindfleisch à 2 Pfd. 3 Mgr. 8 Pf. empfiehlt von
heute an
Julius Riebel, Fleischermeister.
Johannis-Allee 503.

Saiten für alle Streich- und Schlag-Instrumente
empfehle ich in vorzüglicher Güte zu billigen
Preisen die Instrumenten- und Saitenhandlung von
Karl Echtermeier. Meißner Gasse Nr. 32.

Zug- & Mundharmonikas

empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen die Instrumenten-
und Saitenhandlung von

Karl Echtermeier. Meißner Gasse Nr. 32.

Als passende Confirmationsgeschenke

empfehle ich **Beicht-, Communion- und**
Gebethbücher, Gedichtsammlungen,
Hausbibeln und Gesangbücher in reichster
Auswahl zu billigen Preisen.

Arthur Hentze. Buch- & Papierhandlung.

Für Confirmanden

empfehle ich in großer Auswahl billigt

Handschuhe von Glacé und Waschleder,
Sommerhandschuhe, Schlipse & Cravatten,
Vorhemdchen, Hosenträger, Strumpf-
bänder, Corsetten.

Karl Kirchner. Schloßgasse.

Travers und Stock- schirme,

das Neueste in Sonnenschirmen für diese Saison, em-
pfehle ich als eingetroffen geneigtester Beachtung bei
billigster Preisstellung, sowie Regenschirme in Seide,
Baumwolle und Alpaka. Reparaturen und Bezüge billigt
und dauerhaft.

H. Missbach. Meißner Gasse 10.

Reis à Pfd. 20, 24, 30 und 40 Pf.,
Graupen à Pfd. 18, 25, 28 und 30 Pf.,
gest. Hirse, Linsen, Bohnen,
gesch. Erbsen, sehr schön kochend,
gebackene Pflaumen

empfehle ich billigt

Adolph Eichhorn.

fl. engl. Reisstärke à Pfd. 40 Pf.,
f. Halle'sche Weizenstärke à Pfd. 35 Pf.,
calcinirte und cryst. Soda à Pfd. 20 und 15 Pf.
empfehle ich

Adolph Eichhorn.

Als vorzüglich schön im Geschmack offerire

Holsteiner Zucker=Syrup

à Pfd. 20 Pf.

Adolph Eichhorn.

Corsets,
Rockleibchen,
Crinolinen,
Kragen & Stulpen

in grösster Auswahl und zu billigen Preisen bei

Emil Wolf. Frauenmarkt.

Die diesjährige

General-Versammlung der Brauergenossenschaftsoll **Donnerstag, den 21. März 1872**, Nachm. 4 Uhr im Nebenzimmer vom Rathhaussaale abgehalten werden.**Tagesordnung.**

- 1) Vorlegung und Justification der Jahres- und Baurechnung 1871.
- 2) Vortrag und Beschlussfassung über den Haushaltplan 1872.
- 3) Ergänzungswahl an Stelle der Herren Ausschussmitglieder Krieger, Hohlfeldt, Fajoldt und Otto.

Großenhain, den 8. März 1872.

Directorium der Brauergenossenschaft.
Arnold. Barth. Bätz.

Ausstellung gewerblicher u. landwirthschaftlicher Erzeugnisse, verbunden mit Thierschau, in **Grossenhain.**

Die Gewerbeausstellung wird den 1. Juni d. J. eröffnet und den 16. Juni d. J. geschlossen.

Die große Thierschau findet den 8. und 9. Juni statt.

Anmeldescheine zur Betheiligung an dieser Ausstellung sind, soweit sich dieselben auf gewerbliche Gegenstände beziehen, bei den Herren

Kaufmann **Seidel**, Wagenfabrikant **Zanther**, Posamentier **Weber** und dem unterzeichneten
Strohhutfabrikant **Steyer**zu haben, dagegen nehmen die Herren Vorstände der **landwirthschaftlichen Vereine** zu **Bauda**, **Beiersdorf**, **Frauenhain**, **Krauschütz**, **Priestewitz**, **Münchritz**, **Nöderau**, **Schönfeld** und **Tiefenau** und**Herr Haberland auf Bchieschen**

Anmeldungen über auszustellende Thiere entgegen.

Schluss des Anmeldetermins: der 31. März 1872.

Großenhain, den 17. Januar 1872.

Das Comité für die Ausstellung.
Carl Steyer, Vorsitzender.**Bekanntmachung.**

Vom 1. bis 16. Juni d. J. findet in dem hiesigen Reithause eine Gewerbeausstellung statt, mit welcher den 8. und 9. Juni auf den Feldern vor dem Reithause eine große Thierschau verbunden ist.

Der Betrieb der Restauration oder sonstigen Schankstätten soll an einen Unternehmer vergeben werden, und ist Unterzeichneter bereit, Offerten, welche sich sowohl auf einen Pachtzins des Platzes zu der Restauration und Schankstätten, wobei der Uebernehmer alle Baulichkeiten auf eigene Kosten herzustellen hat, als auch andere Gebote erstrecken können, anzunehmen, und wird auch sonstige Auskunft gern ertheilen.

Großenhain, den 10. März 1872.

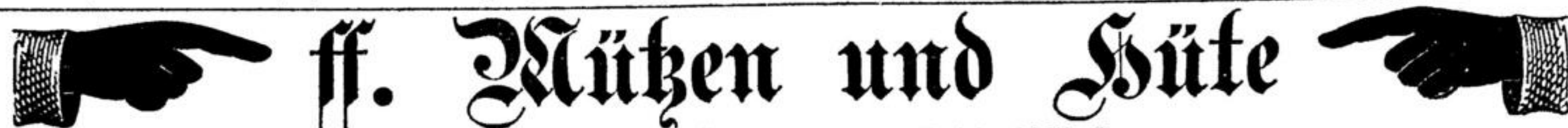
Das Ausstellungs-Comité.
Carl Steyer.

Strohhut-Geschäft von **W. Zanther** (Frauenmarkt Nr. 321).

Von jetzt an werden alle Arten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren entgegengenommen und nur nach den neuesten Façons gut und billig geliefert.

Das Mützengeschäft von **Anton Schütze**

empfehlte seinen werthen Kunden, sowie den geehrten Bewohnern von Stadt und Land die neuesten Façons.


 ff. Mützen und Hüte
in reichster Auswahl in **Seide** und **Stoff**, elegante Façon, empfiehlt billigst**F. E. Rudolph. Hauptmarkt.**

Auch wird durch Obigen ein junger Mensch als Kürschnerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht.

Etablissemments-Anzeige.

mich hier als

etablirt habe.

Zabelitz, den 12. März 1872.

Schuhmacher

Einem geehrten Publikum von Zabelitz und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich

Hochachtungsvoll

Adolph Reichhardt.



Holländer Milchvieh-Verkauf.

Am Montag und Dienstag, als den 18. und 19. März, werde ich in Meissen bei Herrn Freier, im Gasthof zum „blauen Stern“, einen Transport der besten hochtragenden Holländer Kühe und Kalben zum freihändigen Verkauf stellen, und lade hierzu die Herren Deconomen ergebenst ein. Hochachtungsvoll

B. H. Gröneveld aus Ostfriesland.

Liebig-Liebe's Nahrungsmittel

in löslicher Form, bestes Ersatzmittel für Muttermilch, ist stets frisch zu haben bei **Friedrich Müller jr.** Apothekergasse.

Frischen franz. Blumenkohl

empfangen **Kirst & Co.**

Beste keimfähige rothe und grüne Kleesaat

empfehlst billigst **Franz Müller.** Neufere Raundorfer Gasse.

Sehr preiswerthe Caffees, als:

- gr. Campinos à Pfd. 90 Pf.,
 - ff. Campinos à Pfd. 95 Pf.,
 - f. gr. Guatemala à Pfd. 100 Pf.,
 - f. blauen Cuba à Pfd. 110 Pf.,
 - Plantagen-Ceylon à Pfd. 110 Pf.,
 - Perl-do. à Pfd. 110 Pf.,
 - ff. Surinam-Java à Pfd. 120 Pf.,
 - f. braunen Menado à Pfd. 130 Pf.,
 - gebrannte Caffees à Pfd. 12, 14 und 15 Ngr.
- empfehlst **Adolph Eichhorn.**
NB. Bei Abnahme von 5 Pfd. billigere Preise.

Ausgezeichnetes holländisches Mastrindfleisch

von vorzüglicher Güte empfehlen von heute an **Louis Mammitzsch** (Klostergasse), **Ernst Jähnig** (Friedrichsgasse).

Grauleinenes Garn,

vorzüglich gutes flächfenes, kauft und tauscht gegen $\frac{3}{4}$ breite Kernleinwand um **Gustav Bielagk.**

Arbeitslohn und Bleiche 12½ Ngr. pro Stück, Berechnung des Stückchen Garnes gegen Waare 24 Ngr.

Die photographische-Anstalt von Cath. Rieke

(Rangegasse 520, zunächst dem Bahnhofe) täglich geöffnet.

Koch- & Bratröhren, Wasserkessel, do. Pfannen, Röhren und Feuerthüren, Roste und Platten, Reinigungsschieber, Kochgeschirre etc. etc.

verkaufe trotz bedeutenden Preis-Aufschlages der Fabriken noch zu bisherigen billigen Preisen.

August Klenke.
Frauenmarkt.

Schanfwirthschaft

Die in Striesen bei Pristewitz schön gelegene mit neuen massiven Gebäuden und circa 17 Scheffeln guter Felder und Wiesen soll erbtheilungshalber Dienstag, als den 2. April 1872, Mittags 1 Uhr freiwillig an Ort und Stelle versteigert werden.

Maurerschürzen

in vorzüglicher Waare und sehr großer Auswahl bei **Gebrüder Arnold.** Ecke der Dresdner und kleinen Schloßgasse.

Die berühmte medicin. Schwefelseife

von Camillo Kox, Dresden und Meissen, deren ununterbrochener Anwendung (durch die von jedem Arzt zu constatirende günstige Wirkung des Schwefels auf die Hautthätigkeit) so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfiehlt in Stücken à 2½ Ngr. **Coiffeur Mathes.** Grossenhain, goldne Kugel.

Anerkannt und empfohlen von ärztlichen Autoritäten.

Prämirt auf der

Daubitz-Liqueur,
fabricirt vom Apotheker R. S. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19,
Präservativmittel gegen Sämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden, ist stets auf Lager bei Herrn **C. G. Weber** am Hauptmarkt.

Paris. Melancholie.

Bestätigt durch Dankschreiben von Privaten.

Die Pfandleih-Anstalt Neumarkt 97, I. Etage, leiht Gelder in jeder Betragshöhe unter den humansten Rücksichten und Bedingungen auf **Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, gute Pelze, Waaren u. s. w.**

Scheitholz,

sowie alle Sorten Braun- und Steinkohlen werden zu den billigsten Preisen abgegeben.

Auch halten wir sehr schöne **Senftenberger Stückkohle,** à Hectoliter 7 Ngr. 5 Pf., am Lager.

F. A. Roch & Riemer.

Achtung!

Frischgebrannter Gran- und Düngkalk ist von jetzt an zu haben auf dem Kalkwerk Zschieschen.

Otto Gottschald in Riesa

empfehlst alle soliden **Düngemittel** unter Garantie zu billigsten Preisen ab Riesa oder jeder beliebigen Station.

Feine Wäsche zum Waschen und Platten wird angenommen **Amalien-Allee 554.**

Auf dem Rittergute Krakau bei Königsbrück ist
Sommer-Samen-Noggen,

80 Kilogramm mit 5 $\frac{1}{2}$ Thlr., zu verkaufen.

Ein **Korbwagen**, noch ganz gut, ist billig zu verkaufen
beim **Schmiedemeister Günther.**

Eine große Partie **Burbaum** ist zu verkaufen beim
Gastwirth **Ruhland** in Großthiemig.

Ein Fohlen,

ein Jahr alt, steht zum Verkauf im **Kolkwitzgute.**

Zwei holländische Bullen, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, ein **Foh-**
len, 2 Jahr alt, stehen zum Verkauf.

Rittergut Zschieschen.

Ein gut gehaltener moderner **Kinderwagen** steht billig
zu verkaufen: **Wildenhainer Gasse 185**, parterre, rechts.

Ein sprunghafter **Oldenburger Bulle** steht zum Ver-
kauf auf dem **Vorwerk Streumen.**

Ein **Pianoforte**, für einen Anfänger passend, ist billig
zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine **Hobelbank** und ein **Schiebebock** sind wegen
Mangel an Platz billig zu verkaufen: **Neumarkt Nr. 110.**

Wegzugshalber ist der untere Theil eines Berliner **Ofens**,
sowie ein **Kochherd** nebst **Maschine** zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Getragene Schuhwaaren, sowie gut gearbeitete
Frauen- und Mannspantoffeln sind fortwährend in
großer Auswahl billig zu haben; **abgetragenes Schuhwerk**
wird als Zahlung mit angenommen oder zu höchsten Preisen
gekauft bei **A. Heinze, Walfdamm 657.**

Thätige Agenten

werden an jedem Orte (Stadt und Land) gegen hohe Provision
angestellt für die Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das Deutsche
Reich in Aachen. Fr. Offerten erbittet die General-Agentur für
das Königreich Sachsen, Dresden, Altmarkt 4, I.

Zwei **Schneidergesellen** finden dauernde Beschäftigung
bei **Karl Klödik, Schneidermstr. Schloßgasse Nr. 6.**

Ein **Schuhmachersgehilfe** wird gesucht von
Wilhelm Köppler, Schuhmachermeister.

Ein **Schuhmacher**, guter Damenarbeiter, findet dauernde
Arbeit bei **Schuhmacherstr. Melchert. Gr. Schloßgasse 370.**

Drei rüstige Drescherfamilien

finden bei freier Wohnung, Kartoffel- und Gartenland, zum
1. April oder später lohnende Arbeit auf dem

Vorwerk Streumen.

Strumpfwirker,

eingerrichtete Fingearbeiter, erhalten auf breiten Fangstühlen aus-
dauernde Arbeit auf wollene Mannsjacken. Größte Nr. à Dtd.
3 Thlr. 24 Ngr. Gesellenlohn. **A. Roscher in Stolpen.**

Ein **Mühlführer**, der auch die Deconomie versteht, wird
zum sofortigen Antritt und ein **Müllerlehrling** Ostern d. J.
gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger **Ackervoigt**, ein **Hofknecht** und eine
Hausmagd werden für ein Rittergut sofort bei gutem Lohn
gesucht; wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Ein junger Mensch sucht auf einem Comptoir eines hiesigen
Fabrikgeschäfts **Stellung als Lehrling.** Geehrte Adressen
beliebe man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter sucht unter günstigen Bedingungen einen
Lehrling zur Steindruckerei. Eintritt kann sofort resp.
Ostern stattfinden. **Julius Schulze, Lithograph.**

Dresdner Gasse Nr. 375.

Eine **Magd** wird gesucht für **Rittergut Zschieschen.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Feilenhauer** zu
werden, findet unter sehr günstigen Bedingungen ein Unter-
kommen bei **August Meißner, Feilenhauer.**

Ein junger kräftiger Mensch, der die **Müllerprofession**
erlernen will, kann Ostern d. J. antreten in der
Lehnmühle zu Ortrand.

Ein **Glaserlehrling** kann Ostern d. J. ein gutes
Unterkommen finden bei

Ferd. Keiling, Neußere Naundorfer Gasse.

Einen oder zwei **Lehrlinge** sucht zu Ostern
L. W. Schulze, Drechslermeister in Liebenwerda.

Ein **Knabe** vom Lande, welcher Ostern die Schule ver-
läßt, wird bei gutem Lohn zu landwirth-
schaftlichen Arbeiten gesucht von **Jähnel in Porschtz.**

Ein Glaserlehrling

wird unter annehmbaren Bedingungen gesucht bei
Friedrich Heinrich in Riesa.

Ein 15 — 16jähriges kräftiges **Dienstmädchen** wird so-
fort zu miethen gesucht vom **Marktmeister Meyer.**

Ein anständiges, fleißiges und ordnungsliebendes **Mädchen**,
das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in weiblichen
Arbeiten nicht unerfahren ist, wird für 1. Mai oder Juni a. c.
zu miethen gesucht. Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu er-
fahren.

Ein Mädchen, welches das **Schneidern** gründlich erlernen
will, kann Ostern antreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein ordnungsliebendes **Mädchen** wird zum sofortigen
Antritt oder 1. April in eine Gastwirthschaft gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein **Oberlogis**, bestehend aus zwei Stuben mit Zubehör,
ist im Ganzen oder getrennt zu vermieten und Johann zu be-
ziehen bei **Adolph Haupt am Lindenplatz Nr. 291.**

Ein freundliches **Oberlogis**, vorn heraus, ist mit allem
Zubehör von jetzt an zu vermieten und Johann beziehbar:

Klostergasse Nr. 56.

Eine kleine **Hinterstube** mit Kammer ist zu vermieten
und Ostern zu beziehen: **Schloßgasse Nr. 333.**

Eine einfach möblirte **Stube** mit zwei Betten ist zu ver-
mieten: **Apothekergasse Nr. 4.**

Restauration zur guten Quelle.

Heute Abend **Vöckelschweinsknöchel** mit **Sauer-**
fraut. Ergebenst **H. Brauer.**

Heute, Sonnabend, Abend **Schweinsknöchel** mit
Klösen bei **August Müller an der Ruine.**

Theater im Gasthaus zu Kottewitz.

Heute, Sonnabend, Abend: **Deutsche Frauenwürde.**
Schauspiel in 6 Acten. — Morgen, Sonntag, Abend: **Die**
Höllensbraut. Lustspiel in 4 Acten. Nachm. 3 Uhr: **Kinder-**
vorstellung. Ergebenst ladet ein **C. Ruttloff.**

Concert-Anzeige.

Dienstag den 19. März Abends 7 Uhr findet in meinem
Locale ein

Concert

statt. (Streichmusik.)

Hierzu ladet ganz ergebenst ein
Grödik, den 16. März 1872.

Seidel.

Radeburger Getreidepreise vom 13. März 1872.

85 Kilogr. netto Weizen	6 Thlr. 28 Ngr. bis 7 Thlr. — Ngr.
80 „ „ Korn	4 „ 20 „ „ 4 „ 22 „
70 „ „ Gerste	3 „ 25 „ „ 3 „ 27 „
50 „ „ Hafer	2 „ 15 „ „ 2 „ 16 „
75 „ „ Heidekorn	5 „ — „ „ 5 „ 2 „

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache.** Innere Meißner Gasse 30.

Heute Dampf- und Wannenbad.

Das Bildhauer-Geschäft von Ernst Strauss & Co. in Großenhain



Amalien-Allee Nr. 546B, neben „Stadt Görlitz“
empfehlen sich den geehrten Bewohnern Großenhains und der Umgegend zur Anfertigung aller Arten **Grabdenkmäler, Figuren und Platten** in **Marmor, Granit und Sandstein** unter Zusicherung von Garantie, sowie reellster und billigster Bedienung hiermit bestens.



Consol- und Tischplatten, sowie Waschtisch-Aufsätze in div. Marmor sind stets am Lager; auch werden **Erneuerungen** jeder Art bestens ausgeführt.

Nachdem ich den **alleinigen Ver-**

kauf sämtlicher

K. K. Oesterreichischer Regie-Tabaks-Fabrikate

für hier übernommen habe, erlaube ich

mir dieselben bei Bedarf bestens zu empfehlen.
Hochachtungsvoll

Franz Theodor Müller.
Meissner Gasse.

Für Modistinnen.

Sämtliche neue Artikel für die kommende Saison sind beim Unterzeichneten eingetroffen und hält dieselben einer geneigten Beachtung bestens empfohlen

Emil Wolf.

Seiden-, Seiden-Band-, Tüll- & Spitzen-Handlung.
Frauenmarkt 274.

In $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Stück En-gros-Preise.

In $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Stück En-gros-Preise.

Otto Zabler

199 innere Namendorfer Gasse 199

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Qualitäten **Leinwand, Bettzeuge, Inlets, Tischzeuge, Handtücher, Matratzendrills, Nockzeuge** etc.

Shirtings und Negligézeuge in großer Auswahl,
Futterzeuge für Schneider zu En-gros-Preisen.

In Folge rechtzeitig gemachter Einkäufe werden **alle Artikel** noch zu **billigsten Preisen** abgegeben und **Garne** zu **höchsten Preisen** eingetauscht.

F. W. Michael, Kalkwerk Paschowitz bei Mügeln und Oschatz,
empfehlen frischgebrannten **Kalk** bester Qualität, ergiebigste Waare der Mügeln-Oschatzer Werke.
Lieferungen nach Bahnhof Oschatz werden aufs Pünktlichste bei billigster Berechnung ausgeführt.